

Traumberuf Pflege

» Die Ausbildung zur Pflegefachkraft an der Pflegeschule des Klinikum Esslingen hat viele Facetten: pflegerisches und medizinisches Fachwissen, Menschlichkeit und echte Hilfe, spannende Biografien, die eigene Persönlichkeitsentwicklung sowie Teamspirit prägen die Lehrjahre.



„Ich habe die richtige Entscheidung getroffen“, sagt Kerim Binbir über seine Berufswahl. Der 23-Jährige ist im dritten und letzten Ausbildungsjahr zum Pflegefachmann. Vor kurzem hat er einen Meilenstein seiner Ausbildungszeit erreicht: Über vier Wochen hinweg hat er mit seiner Abschlussklasse eine Station am Klinikum Esslingen selbstständig betreut. „Eine sehr bereichernde Erfahrung“, schwärmt er.

Vierwöchige Ausbildungsstation am Klinikum

„Für den Abschlussjahrgang richten wir eine auf vier Wochen befristete Ausbildungsstation ein“, erklärt Lore Schöller, Leiterin der Pflegeschule des Klinikum Esslingen. „Die Azubis sind für die Station verantwortlich und erledigen selbstständig sämt-

liche Arbeiten, die in diesen vier Wochen anfallen, auch im Nachtdienst.“ Erfahrene Pflegekräfte begleiten die Nachwuchskräfte. Als stille Beobachter halten sie sich im Hintergrund, stehen aber jederzeit bereit, um im Bedarfsfall einzugreifen.

„Die Auszubildenden erleben, wie es ist, für so viele Patientinnen und Patienten verantwortlich zu sein und mit Ärztinnen und Ärzten und Therapeutinnen und Therapeuten in Diskussion zu gehen“, erklärt Andreas Lang, der in der Stabstelle Pflegedirektion für die Bereiche Ausbildung und Praxis zuständig ist. „Viele von uns waren sich nicht bewusst, wieviel Potential nach zweieinhalb Jahren Ausbildung in uns steckt“, berichtet Kerim Binbir. „Dieses Potential ausschöpfen zu können, war sehr beeindruckend.“



» Lore Schöller



Andreas Lang



Kerim Binbir

Das Zusammenwirken als Team war für ihn eine lehrreiche Erfahrung: „Unter Stress gut zusammenzuarbeiten mit dem gemeinsamen Ziel, dass es den Patientinnen und Patienten gut geht, erfordert eine professionelle Haltung und gute Kommunikation.“ Der Pflege-Alltag lebe von Teamarbeit, bestätigt Lore Schöller.

Neues Konzept: 365-Tage Ausbildungsstation

Regelmäßige und häufige Praxiseinsätze sind ein wichtiger Bestandteil der dreijährigen Pflege-Ausbildung. Daher gibt es am Klinikum Esslingen zentrale Praxisanleiterinnen und Praxisanleiter, die die Auszubildenden auf den Stationen in praktische Tätigkeiten einarbeiten.

Um diese wertvollen frühen Praxiserfahrungen noch intensiver zu fördern, führt die Pflegeschule ab April eine 365-Tage-Ausbildungsstation mit zehn Betten ein. Auszubildende aus unterschiedlichen Jahrgängen betreuen hier die Patientinnen und Patienten. „Die Auszubildenden werden von Praxisanleitenden gezielt angeleitet und vertiefen ihr Fachwissen“, erklärt Lore Schöller. „Dadurch werden die Auszubildenden noch stärker in die Selbstverantwortung und Selbständigkeit geführt, gefördert und entwickelt“, ergänzt Andreas Lang.

Generalistische Ausbildung mit vielen Entwicklungsmöglichkeiten

Seit 2020 gilt das neue Pflegeberufegesetz. Die zuvor separaten Berufsfelder Kinderkrankenpflege, Altenpflege und Krankenpflege wurden zur generalistischen Pflegeausbildung

zusammengefasst. Während der Ausbildung besteht die Möglichkeit, eine Vertiefung zu wählen. Kerim Binbir wollte sich bisher noch nicht auf einen Bereich festlegen – zu spannend sind die vielen Optionen, die die Pflege bietet.

In der Pflege gehe es um Mitmenschlichkeit, eine soziale Grundhaltung und um Fachwissen, betonen Lore Schöller und Andreas Lang: „Die Ausbildung ist sehr anspruchsvoll. Genau das richtige für Menschen, die sich Wissen auf vielen verschiedenen Gebieten aneignen möchten. Im Umgang mit den Patientinnen und Patienten sind psychologische Kenntnisse gefragt, medizinisches und pflegerisches Fachwissen, seelsorgerische Fähigkeiten. Auch in rechtlichen und ethischen Fragen muss man sich auskennen.“

Kerim Binbir freut sich über diesen hohen Anspruch. Die Ausbildung habe seine Erwartungen übertroffen. „Wir müssen unser Wissen ständig mit der Praxis verknüpfen und uns hinterfragen: Wie wirkt das, was ich tue, und in welchem Zusammenhang?“

Fachwissen mit Praxis verbinden

Bei der Pflegekraft läuft alles, was eine Patientin oder einen Patienten betrifft, zusammen. „Man arbeitet direkt am Menschen, steht im direkten Kontakt mit dem Patienten, nimmt da viel wahr und ist so Schnittstelle zu Ärztinnen und Ärzten, Therapeutinnen und Therapeuten und anderen Berufen“, erklärt Andreas Lang. Daher trage eine Pflegefachkraft sehr große Verantwortung: „Man kann den Genesungsprozess in vielerlei Hinsicht positiv beeinflussen.“ >>>

» „Auf der Ausbildungsstation erleben die Auszubildenden wie es ist, für so viele Patienten verantwortlich zu sein.“





»»» „Das fachliche Niveau der Ausbildung ist sehr hoch.“

»»» Reifer Umgang mit Leid und Tod

Teil der Ausbildung ist auch die Bewältigung schwieriger Situationen. Die Auszubildenden lernen, mit Patientinnen und Patienten sowie Angehörigen zu kommunizieren und erfahren, wie sie selbst mit Leid umgehen können. „Erfahrene Pflegekräfte nehmen unsere Azubis an die Hand und leben ihnen einen Umgang mit Sterben und Leiden vor – keiner ist mit dieser Herausforderung allein“, betont Lore Schöller. „Es geht nicht darum, kein Problem mit Tod und Leid haben zu dürfen“, ergänzt Andreas Lang. Nur wer Respekt davor hat, einen sterbenden oder leidenden Menschen zu begleiten, könne empathisch sein. „Wer sich darauf einlässt, der ist nah am Menschen und für den Beruf geeignet.“

Viele der Bewerberinnen und Bewerber haben Krankheit und Tod schon im Familien- oder Freundeskreis miterlebt. Oft sei gerade das ein Grund für die Wahl des Pflegeberufs, so Lore Schöller. So war es auch bei Kerim Binbir: „Meine Großeltern sind früh krank geworden. Als kleiner Junge hat mich das traurig gemacht und berührt“, berichtet er. „Ich habe damals beschlossen, dass ich später einmal im medizinischen Bereich Fuß fassen möchte.“

Anerkennung und faszinierende Biografien

Gleich nach dem Abitur setzt er diesen Entschluss um und leistet einen freiwilligen Wehrdienst als Sanitätssoldat ab. „Dieser Einblick in die Medizin war sehr labortechnisch, der Patientenkontakt hat mir gefehlt – da bot die Pflegeausbildung eine wunderbare Lösung“, erzählt Kerim Binbir. „Viele meiner Freunde studieren. Sie haben zwar mehr Freizeit als ich, aber dafür kenne ich die wunderschöne Seite meines Berufs: ich vollbringe eine

Aufgabe, die noch am selben Tag gewürdigt und geschätzt wird“, erklärt er. „Dieses gute Gefühl, die Anerkennung durch die Patienten, ist das, was mich an den Beruf bindet.“

Gleichzeitig sei er immer wieder fasziniert von den Lebensgeschichten der Patientinnen und Patienten, erzählt Kerim Binbir: Indem man die Biografie anschaut, könne man Zusammenhänge verstehen – warum es beispielsweise zu einer psychosomatischen Krankheit gekommen ist. „Man führt interessante Gespräche und lernt unterschiedliche Persönlichkeiten kennen. Es erfüllt mich mit Demut und großem Respekt, diese Menschen zu betreuen.“

Lernen und arbeiten auf Augenhöhe

Am Klinikum Esslingen schätze er vor allem die Kommunikation auf Augenhöhe, so Kerim Binbir. „Man spricht offen über das Vorgehen bei der jeweiligen Patientin oder dem Patienten. Als Azubis werden wir mit einbezogen und bekommen so Selbstvertrauen.“

Da die Pflegeschule direkt am Klinikum Esslingen liegt, sind Theorie und Praxis in der Ausbildung eng vernetzt, so Lore Schöller. „Lehrkräfte und Praxisanleiter sind in regelmäßigem Austausch über den Ausbildungsstand. Ärztinnen und Ärzte aus dem Klinikum kommen in den Unterricht. Das fachliche Niveau ist sehr hoch.“ Das Klinikum Esslingen habe die ideale Ausbildungsgröße, so Andreas Lang: „Überschaubar, familiär – und doch mit vielen Fachabteilungen.“ Letztere ermöglichen, dass die meisten Praxiseinsätze vor Ort stattfinden können. Auch Auszubildende, die eine Vertiefung im Bereich Kinderkrankenpflege wählen möchten, finden in der hauseigenen Kinderklinik zahlreiche Möglichkeiten für Praxiseinsätze.

Perspektiven nach der Ausbildung

„Nach der Ausbildung ist es sinnvoll, erste Berufserfahrungen zu sammeln, um sich dann über Fachweiterbildungen zu spezialisieren“, rät Lore Schöller. „Auch der akademische Weg steht offen. Beispielsweise für ein Studium der Pflegepädagogik sowie in der Pflegewissenschaft oder im Pflegemanagement.“

Übrigens: Die Übernahmekancen in den Pflegedienst am Klinikum Esslingen sind nach der Ausbildung sehr gut. Wer sich bewährt hat, erhält eine Anstellung nach der Ausbildung.

Wer sich für den Pflegeberuf interessiert, bekomme während eines Freiwilligen Sozialen Jahres (FSJ) einen umfassenden Eindruck, so Andreas Lang. „Wir bieten ab diesem Jahr zudem gezielte Praktikumstage an, um bei der Berufsorientierung zu unterstützen.“ **nw**

Berufsorientierung im Klinikum Esslingen

Schnuppertage für Schülerinnen und Schüler im Alter von 14 – 17 Jahren jeweils von 10.00 bis 15.00 Uhr
Schule für Pflegeberufe – Haus 17

- › 13. April 2023 – Osterferien
- › 1. Juni 2023 – Pfingstferien
- › 3. August 2023 – Sommerferien
- › 7. September 2023 – Sommerferien



Im September 2022 haben am Klinikum Esslingen 26 junge Menschen ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) begonnen. Eine tolle Möglichkeit, um die Berufswelt Krankenhaus kennenzulernen.

Vielseitige Ausbildungsberufe und Studium am Klinikum Esslingen

Pflege

- › Pflegefachfrau / Pflegefachmann (Ausbildung in Voll- oder Teilzeit möglich)
- › Gesundheits- und Kinderkrankenpflege
- › Ausbildungsintegriertes Studium der Angewandten Gesundheits- und Pflegewissenschaften in Kooperation mit der Dualen Hochschule Baden-Württemberg (DHBW)

Medizinisch-technischer Dienst

- › Operationstechnische Assistentin / Operationstechnischer Assistent
- › Anästhesietechnische Assistentin / Anästhesietechnischer Assistent
- › Medizinische Fachangestellte / Medizinischer Fachangestellter
- › Fachkraft für Medizinprodukteaufbereitung

Kaufmännischer Bereich

- › Kaufmann / -frau im Gesundheitswesen
- › Kaufmann / -frau für Büromanagement
- › Kaufmann / -frau für Digitalisierungsmanagement
- › Fachinformatiker – FR Systemintegration
- › Fachkraft für Lagerlogistik
- › Gebäudereiniger

Weitere Informationen zu den Berufen:
<http://karriere.klinikum-esslingen.de/ausbildung-und-studium/>

» Kontakt

Klinikum Esslingen
 Schule für Pflegeberufe
 Telefon 0711 3103-3731
schulen@klinikum-esslingen.de